

Die Integration gliedert die Neuen ins Rudel ein. Dazu muss die Rangordnung geklärt werden. Die Ratten richten sich oft gegenüber auf die Hinterbeine auf, es wird gequiekt und schließlich jemand unterworfen, indem eine Ratte die andere auffordert, sich vor ihr auf den Rücken zu legen (siehe Abb.).



Nach mehreren Begegnungen auf neutralem Boden (bis mehrere Stunden friedlich ver-

laufend) folgen Treffen im normalen Auslaufgebiet Ihrer bisherigen Ratten. Dieser Bereich ist nicht mehr ganz neutral, aber noch nicht das Kernrevier, wie es der Käfig darstellt.

Erst wenn auch im Auslaufbereich die Treffen mehrere Stunden friedlich verlaufen, kannst Du daran denken, sie zusammen zu setzen.

Säubere den Käfig sehr gründlich und räume nach Möglichkeit Häuschen und sonstige Gegenstände um. Dadurch wird das Gefühl Ihrer bisherigen Ratten etwas abgeschwächt, dass das ihr Revier ist.

Beobachte die Ratten während der folgenden Stunden und Tage, ob sie wirklich friedlich bleiben und die Neuen im Rudel akzeptiert sind.

Treten Aggressionen auf, solltest Du in der Integration wieder einen Schritt zurück gehen und nochmals Treffen auf neutralem Boden oder im Auslauf machen.

Kontakt

www.notrattenhilfe.de

mail@notrattenhilfe.de

Notratten-Tel. 0179/62 73 540

Die Info-Flyer gibt es bereits detailliert zu folgenden Themen:

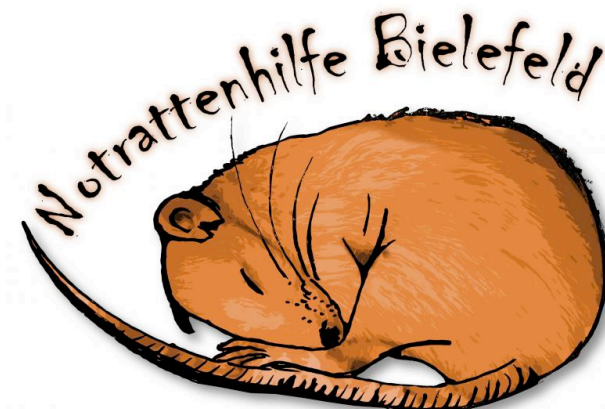
- Anschaffung
- Basiswissen
- Ernährung
- Integration
- Käfig & Einrichtung
- Kastration & OP
- Krankheiten

Die Flyer gibt es auch zum Download auf unserer Webseite.

Weitere Infos zur Rattenhaltung findest Du unter:



www.ratteneck.eu



Notrattenhilfe Bielefeld & Umgebung

Info-Flyer

Vergesellschaftung/
Integration

Ratten sind revierbezogene Rudeltiere. Sie brauchen Artgenossen, um sich rattengerecht zu verständigen, spielen, kuscheln und glücklich und zufrieden zu sein.

Man kann jedoch fremde Ratten nicht einfach zueinander setzen, da die alteingesessenen Ratten dann ihr Revier verteidigen – solche so genannten „Blitzintegrationen“ enden häufig mit (blutigen) Verletzungen, schlimmstenfalls sogar tödlich. Das muss nicht sein!

Gewöhne fremde Tiere langsam aneinander, damit sie sich kennenlernen und langsam gegenseitig als Rudelmitglieder akzeptieren können.

Gleich vorab: Es gibt kein Patentrezept für eine Integration. Jede Integration von Ratten läuft anders ab, da Farbratten Charaktertiere sind und sehr individuell reagieren.

- Eine Integration muss gut vorbereitet sein.

- Bewahre immer die Ruhe.

- Werde niemals ungeduldig und lasse Dir und den Ratten Zeit – auch wenn sich die Integration über Wochen oder Monate hinzieht.

Doch keine Angst: Meistens sind es höchstens einige Wochen und dann hast Du die alten und neuen Ratten friedlich kuschelnd in einem Rudel sitzen.

Schritte der Vergesellschaftung:

1. Wenn die neuen Ratten einziehen sollte ihr Käfig in einem separaten Raum oder, wenn das nicht möglich ist, im selben Raum einige Meter vom anderen entfernt stehen. Nicht direkt beide Käfige nebeneinander.

Sonst werden die Neuen im Nachbarkäfig womöglich direkt als Reviereindringlinge wahrgenommen.

Die Ratten riechen die Fremden, kommen aber nicht zu ihnen, um sie aus ihrem Revier zu vertreiben. Treffen sie später aufeinander, werden die angestauten Aggressionen evtl. ausgelebt und das Treffen kann blutig enden. („Ich rieche dich schon die ganze Zeit, endlich erwische ich dich und kann dich vertreiben, Eindringling!“, könnten die Ratten dann quasi denken.)

2. Streutausch/Einrichtungstausch:

Manchmal wird geraten zwischen den Tieren bepieselte Einstreu, benutzte Hängematten oder Schlafhäuschen zu tauschen, um sie langsam an den Geruch des jeweils Anderen zu gewöhnen. Wir raten auf jeden Fall davon ab, da der Tausch von Gegenständen und Einstreu Aggressionen fördert, wie bereits unter Punkt 1 beschrieben.

Wie Du siehst, gibt es bei Integrationen immer mehrere Philosophien, was die beste Vorgehensweise ist. Es gehört eine gute Portion Einfühlungsvermögen in Deine Tiere dazu, damit Du entscheiden kannst, welche Strategie in Deinem Fall die Richtige ist.

3. Zusammentreffen der Ratten

Die Ratten müssen sich in einem Bereich begegnen, den keine als ihr Revier betrachtet; dadurch wird der Instinkt, das eigene Revier zu verteidigen, gesenkt.

Die Ratten sind durch die neue Umgebung abgelenkt, die erkundet wird. Danach werden die Ratten sich vielleicht vorsichtig nähern und sich gegenseitig beschnüffeln.

Es kann auch gleich zu Aggressionen kommen, wobei die Ratten ihre Fellhaare aufstellen, sich mit der Breitseite drohen oder sogar beißen.

Lass Dich nicht täuschen: Oft sind die ersten 2-3 Treffen friedlich, weil die Tiere überrascht sind. Erst beim zweiten Treffen stellen sich dann Aggressionen ein. Das soll Ihnen keine Angst machen, aber vor zu großen Enthusiasmus über eine positive erste Begegnung bewahren.